



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Bundesamt für Landwirtschaft BLW

Förderung des digitalen Zugangs für die Landwirtschaft

**Prüfauftrag einer staatlichen Förderung des «digitalen Zugangs» für
landwirtschaftliche Betriebe**

Vorstellung der Resultate und des geplanten weiteren Vorgehens
Fachtagung suisselemio Olten, 18.06.2019



Inhalt

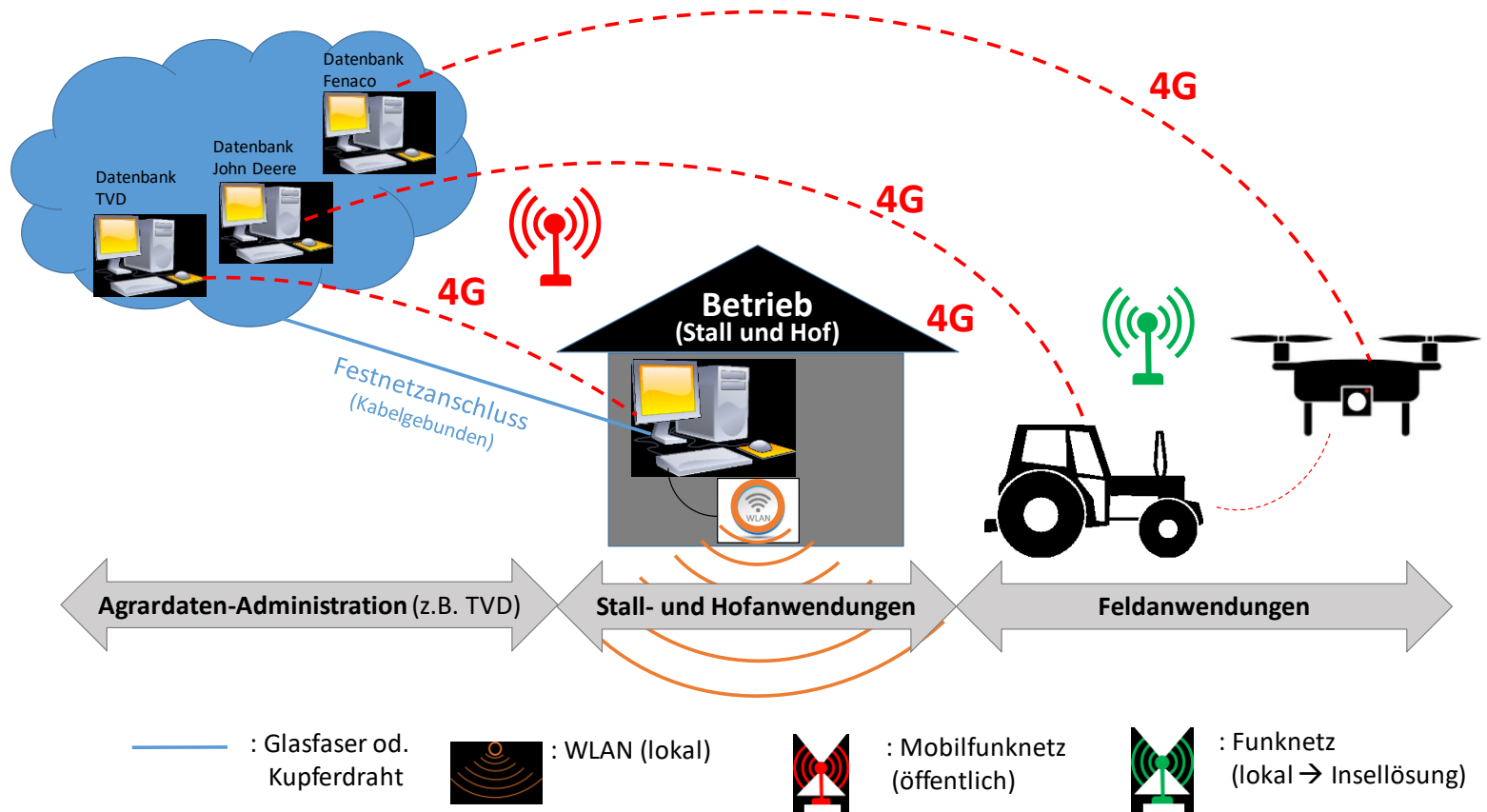
Hintergrund

Resultate und Schlussfolgerungen des Prüfberichts

Geplantes weiteres Vorgehen seitens BLW



Digitaler Zugang: «De-Quoi-s'agit-il?»



→ «Ohne Verbindung ist alles nichts»!

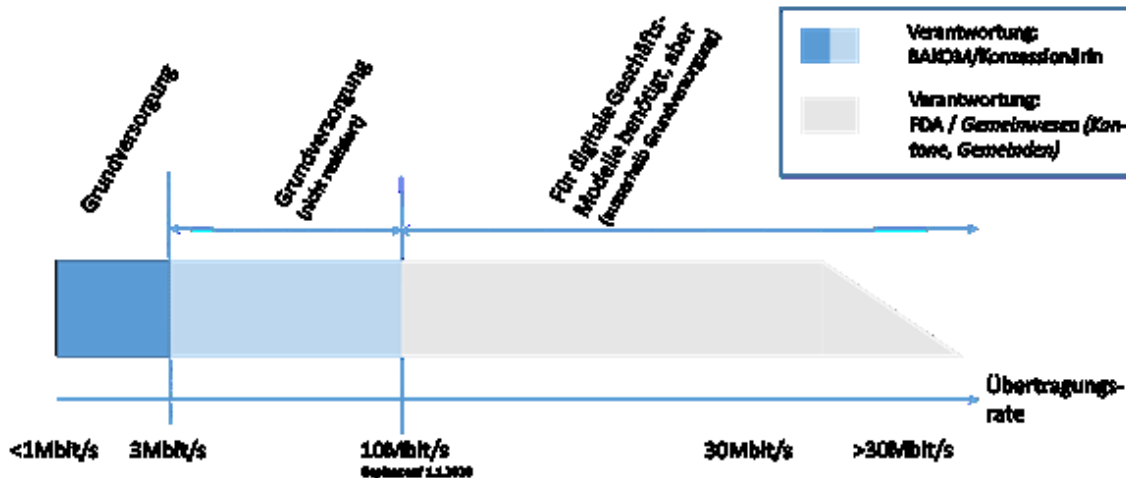


Ausgangslage

Hintergrund

- «Digitaler Zugang» in ausreichender Qualität ist Voraussetzung für
 - Digitalisierung der **Agrardatenadministration** und
 - Einsatz von «**Smart-Farming**»-Applikationen auf den Betrieben
- Prüfauftrag im Rahmen AP22+ (Bericht z H GL BLW)

Rah



Fragestellung Bericht

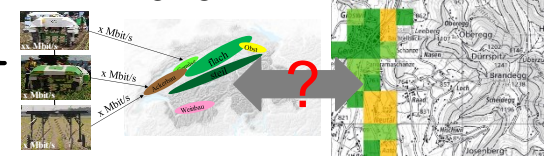
- Besteht eine «Lücke» im digitalen Zugang für landw. Betriebe?
- Falls ja: welche Ansatzpunkte zur Schliessung der «Lücke» hat die Agrarpolitik?



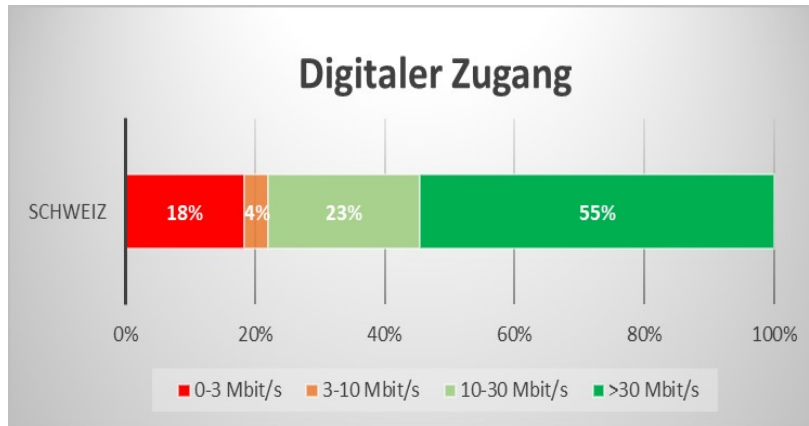
Kernaussagen Prüfbericht

Vorgehen

- Projektteam BLW-BAKOM-SECO-ARE März 2018 bis Januar 2019
- Erhebung Nachfrage «Kapazität» via Agroscope/BFH
- Erhebung Angebot via «Breitbandatlas» BAKOM



Resultate



[1] Anteil Ganzjahresbetriebe nach Downloadrate (kabelgebunden), Stand: 2016 [2] Standorte Ganzjahresbetriebe nach Downloadrate (kabelgebunden)

Fazit

- «Lücke» (kabelgebunden) bei rd. 20% [10Mbit/s] bzw. 45% [30 Mbit/s] der Betriebe
- Konservative Grobkostenschätzung zur Schliessung der «Lücke»: 46-95 Mio. CHF



Schlussfolgerungen

Schlussfolgerungen des Berichts

- Beitrag Agrarpolitik zur Schliessung der «Lücke» ist bei ausgewiesenem Bedarf **zweckmässig**, weil «digitaler Zugang» Voraussetzung ist für:
 - Flächendeckende Digitalisierung Agrardatenvollzug [10Mbit/s]
 - Einsatz von «Smart-Farming» Anwendungen, welche zu einer tier- und umweltfreundlicheren Produktion beitragen [>30Mbit/s]
 - Sicherung der Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Ausland (v.a. EU)
- Klare **Abgrenzung zum Grundversorgungsauftrag** gemäss FMG nötig, d.h. nachfragebasierte Förderung:
 - Wenn Grundversorgung erfüllt → keine Konkurrenzierung
 - Wenn Grundversorgung nicht erfüllt → Kostenbeteiligung
Konzessionär vorsehen
- Förderung auch bei absehbarer Einführung «5. Generation» Mobilfunk sinnvoll, weil:
 - Einführung 5G marktgetrieben erfolgt (Zentrum -> Peripherie)
 - Flächendeckende Abdeckung mit 5G erst mittel- bis langfristig zu erwarten ist (vgl. Einführung 4G).



Grundzüge der Förderung

Grundzüge einer möglichen Förderung des digitalen Zugangs

- Anpassung Rechtsgrundlagen (→ Stufe SVV)
 - Ergänzung Art. 14 SVV (Bodenverbesserungen)
- Fördergegenstand und -kosten
 - Planerische/bauliche Massnahmen zur technologieneutralen Sicherstellung des digitalen Zugangs für antragstellende/n Betrieb/e.
 - Max. 15-30 Mio. CHF an Bundesbeiträgen
- Vollzugsaspekte
 - Nutzen von Synergien (z.B. Tiefbauprojekte) sicherstellen.
 - Kostenbeteiligungen klären (Nicht-Landwirtschaftliche Betriebe/Haushalte, Grundversorgungskonzessionär)

Geplantes weiteres Vorgehen

- Kenntnisnahme und Grundsatzentscheid GL BLW am 19.02.19 erfolgt
- Vorbereitung einer Anpassung der SVV per 2021 unter Einbezug der betroffenen Kreise → FB MEL (Petra Hellemann)



Danke für die Aufmerksamkeit

